

Ergebnisprotokoll: 1. Sitzung des Interim-Quartiersbeirats am Mittleren Landweg / Gleisdreieck

Donnerstag, den 13.10.2016

von 18.30 – 20.30 Uhr

im Clubheim des ETSV, Mittlerer Landweg 40, 21033 Hamburg

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

TOP 2: Aufgaben des Quartiersmanagements

TOP 3: Information über das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung und Aufnahme des Gebiets Mittlerer Landweg/ Gleisdreieck in das RISE-Förderprogramm

TOP 4: Themensammlung

TOP 5: Termin

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Frau Quast (TOLLERORT) begrüßt die rund 30 Anwesenden und stellt sich als Moderatorin des Abends kurz vor. TOLLERORT entwickeln & beteiligen ist vom Bezirksamt Bergedorf beauftragt, eine sog. Problem- und Potentialanalyse (PPA) zu erstellen, die als Grundlage für die Aufnahme des Gebiets in die Städtebauförderung (RISE) dient. Vom Büro anwesend sind außerdem Frau Schill (Quartiersmanagement) und Frau Russell (Protokoll). Seitens des Bezirksamts Bergedorf sind Frau Dr. Stöckl (RISE-Koordinatorin) und Herr Eichhorn (Flüchtlingskoordinator) anwesend.

Nach Vorstellung der Tagesordnung, stellen sich alle Anwesenden mit ihrem persönlichen Bezug zum Gebiet bzw. die Interessen ihrer Einrichtung kurz vor.

Bis Ende März 2017 soll dieser Interim-Quartiersbeirat als offener Kreis in regelmäßigen Abständen zusammen kommen, um sich über die Entwicklung im Gebiet Mittlerer Landweg/ Gleisdreieck zu informieren, Ideen auszutauschen und ggfs. sich an der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zu beteiligen.

TOP 2: Aufgaben des Quartiersmanagements

Frau Schill (Quartiersmanagerin am Mittleren Landweg) stellt sich und ihre Arbeit vor. Jeden Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr ist Olga Schill in der Grundschule Mittlerer Landweg Ansprechpartnerin, um speziell die AnwohnerInnen vor Ort über die aktuellen Entwicklungen im Gebiet zu informieren. Das Quartiersmanagement dient als Schnittstelle für die Vernetzung aller beteiligten Akteure, um ihren Austausch untereinander und dem Bezirksamt Bergedorf zu fördern.

Ein Quartiersmanagement wird grundsätzlich in Gebieten etabliert, die als Fördergebiet förmlich festgelegt sind. Voraussetzung für eine Festlegung als Fördergebiet ist deren Bestandsaufnahme (Probleme und Potenziale) und die Senatsbeschlussfassung hierüber. Diese förmliche Festlegung ist noch in der Vorbereitung. Deswegen wird dieser Kreis als Interim-Quartiersbeirat betitelt, der eine Vorstufe zum offiziellen Stadtteilbeirat darstellt. Der Stadtteilbeirat soll dann nach Aufnahme des Gebiets in das

Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) von der Bezirksversammlung bestätigt werden. In ihm sollen auch die zukünftigen BewohnerInnen des Gleisdreiecks vertreten sein.

TOP 3: Information über das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung und Aufnahme des Gebiets Mittlerer Landweg/ Gleisdreieck in das RISE-Förderprogramm

Frau Dr. Stöckl (Bezirksamt Bergedorf Fachamt Sozialraummanagement) erläutert kurz das „Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“ (RISE). Es sieht spezielle Förderungen vor, um Maßnahmen aus verschiedenen Handlungsfeldern wie städtebauliche Strukturen, Familienförderung, Integration von MigrantInnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum etc. zu finanzieren. In dem Fördergebiet wird ein Stadtteilbeirat eingerichtet, der bei der Entwicklung von Projekten und Maßnahmen mitwirken kann und über die Verwendung der Gelder aus dem Verfügungsfonds entscheidet. Der Stadtteilbeirat wird demokratisch aus BewohnerInnen und Einrichtungen des Quartiers gewählt und trifft sich regelmäßig in öffentlichen Sitzungen.

Das zukünftige Fördergebiet umfasst den Teil des Mittleren Landwegs, den Luxweg und das Gleisdreieck, wo Wohnungen für ca. 2.500 neue BewohnerInnen entstehen. Die Aufstellung eines Bebauungsplans bis 2018 wird derzeit für das Gleisdreieck vorbereitet. Im Nachbarstadtteil Neuallermöhe sind viele soziale Einrichtungen sowie Schulen und Sportvereine vorhanden, die von Vorteil für die Gebietsentwicklung sind. Das südlich angrenzende Gewerbegebiet Allermöhe gehört nicht zum zukünftigen Fördergebiet - Synergieeffekte können auch hier z.B. im Bereich des Arbeitsmarktes genutzt werden.

In der anschließenden Diskussion unter den TeilnehmerInnen wird deutlich, dass die TeilnehmerInnen von unterschiedlichen Zahlen bei der Belegung des Gleisdreiecks ausgehen. Hierzu führte Frau Anger von fördern & wohnen (f&w) aus, dass mit der Erstbelegung von 2500 Flüchtlingen ab Ende Dezember 2016 begonnen werden soll und erst nach Fertigstellung des B-Plans vermietbarer Wohnraum geschaffen werden kann. TOLLERORT sagt zu, den TeilnehmerInnen die Teilvereinbarung zuzusenden. Es wird vereinbart, dass Frau Anger auf der nächsten Sitzung die zukünftige Belegung der Siedlung als öffentlich-rechtliche Unterkunft – soweit bereits bekannt – vorstellt.

Derzeit geplant ist im Gleisdreieck ab April 2017 die Einrichtung des „Haus 23“ als Gemeinschaftstreff. Hier ist Raum für ein Treffpunkt zum Kennenlernen sowie auch die Einbindung eines ehrenamtlich betriebenen Cafés denkbar. Frau Anger ergänzt, dass für die 53 Hauseingänge 8 Gemeinschaftsräume geplant sind, die dezentral im Erdgeschoss der Häuser für jeden zugänglich sind. Hier soll es in Absprache mit dem Bezirksamt ein tägliches Programm mit Angeboten wie Koch-, Tanz- oder Computerkursen geben. Betrieben werden diese Einrichtungen von einem multiprofessionellem Team von fördern&wohnen. Dieses Team besteht aus 45 Mitarbeitern, die sich aus 15 technischen Mitarbeitern (Handwerker und Hausmeister), Verwaltungsangestellten und Mitarbeitern mit sozialpädagogischer Ausbildung zusammensetzen. Räumlich wird sich je ein Team pro Bauabschnitt mit je neun Mitarbeitern um die Betreuung und Instandhaltung der Häuser sowie der Gemeinschaftsräume kümmern. Fördern&wohnen hat einen Mietvertrag mit einer Laufzeit von 15 Jahren über die Gebäude. Innerhalb des Gleisdreiecks werden vier Kitas mit 3 x 80 Plätzen und ein Eltern-Kind-Zentrum mit 60 Plätzen entstehen.

Vorgesehen ist von Seiten der Verwaltung die Einrichtung eines Jugendclubs im 1.OG des Blockheizkraftwerks (BHKW) mit festen Öffnungszeiten, um den Jugendlichen einen Treffpunkt zu bieten. In der Diskussion wird angeregt, diesen Jugendtreff barrierefrei zu gestalten. Betont wird die Notwendigkeit einer solchen Jugendeinrichtung und dass mehr solcher Angebote auch in Zusammenarbeit mit Streetworkern geschaffen werden sollen. Einige BewohnerInnen befürchten durch die Lage im Block-

heizkraftwerk eine Lärmbelästigung insbesondere in den Abendstunden. Der Betrieb eines bezirklichen Jugendclubs jedoch hat feste Öffnungszeiten, meistens in den späten Nachmittags und frühen Abendstunden (nicht nachts); es arbeiten dort Sozialpädagogen mit den Jugendlichen und es gibt keinen Alkoholausschank. Gerade durch die Lage im BHKW und nicht im Wohngebiet sollen Lärmkonflikte von vornherein ausgeschlossen werden. Weitere Wünsche für die Gebietsentwicklung sind ein zentraler Treffpunkt im Gebiet auch mit Platz für eine mobile Versorgung (mit z.B. einem Bücherbus der Bücherhallen Hamburg oder einem Eiswagen).

Während der Sitzung werden verschiedene Problemlagen angesprochen. Die Nahversorgung des Gebiets ist unzureichend, da sich die nächsten Einkaufsmöglichkeiten am Edith-Stein-Platz befinden. Die unzureichende medizinische Versorgung mit Ärzten, speziell Kinderärzten wird ebenfalls bemängelt. Dem Bezirksamt ist diese Unterversorgung bekannt und Gespräche über Neuansiedlungen auch durch kleine Läden werden geführt. Bezüglich des ÖPNV wird die Taktung der S-Bahnlinie als Verbindung zum Zentrum von Neuallermöhe und Hamburg als zu gering angesehen. Hier sind Gespräche mit dem HVV notwendig.

Die Lärmschutzmaßnahmen an den geplanten Wohngebäuden sehen doppelglasige Fenster für jeden Schlafräum vor und eine Lärmschutzwand auf Seiten des Bahndamms. Hierfür werden Gespräche mit der Deutschen Bahn geführt.

TOP 4: Themen für die TO der nächsten Sitzungen

Folgende Themen sollen im Laufe der nächsten Sitzungen behandelt werden:

- Arbeitsplätze: Vernetzung der Arbeitssuchenden mit Arbeitgebern
- Belegung der neuen Wohnungen: Dichte, Zusammensetzung, Nachbelegung und Umsetzung der Vorgaben der Teilvereinbarung (dazu im Anhang ab Seite 113)
- Integrationsangebote speziell für Frauen
- Schule und Bildung im Quartier

TOP 5: Termine

Die 2. Sitzung des Interim-Quartiersbeirats findet am **Donnerstag, den 01.12.2016 um 18.30 Uhr** in der **Grundschule Mittlerer Landweg 48** statt.

Eine Baustellenführung wird am Samstag, 10. Dezember angeboten. Hierzu wird gesondert eingeladen.

Protokoll: Quast/ Russell, 19.10.2016